

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **61 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

erster Linie das Resultat der Wechselkursentwicklung des Frankens war. Heute bezahlt die Schweiz den Preis für einen im Wert sinkenden Franken. Die Importe werden teurer. Und weil zahlreiche Einfuhrwaren nicht durch andere, im Preis tieferliegende Güter ersetzt werden können, liegt hier – wie sich die Nationalökonomien ausdrücken – ein Fall von importierter Inflation vor. Unmittelbar ist gegen diese Wirkung der Wechselkurse kein Kraut gewachsen. Aber die Notenbank ist – mittelbar – durchaus in der Lage, mit Hilfe einer zwar stetigen, in den Nuancen aber eher auf Restriktion eingestellten Geldmengenzpolitik den Stabilitätsdruck zu verstärken.

Wenn dies die Nationalbank tut, werden sich die Zinssätze tendenziell nach oben bewegen. In einem Lande, das sich «aus Tradition» an tiefe Zinssätze gewöhnt hat, ist dies eine unangenehme, wenn auch stabilitätspolitisch unausweichliche Konsequenz. Es ist schon jetzt vorauszu-sehen, dass dann, wenn der Zinssog den politisch sensitiven Satz der Hypotheken in seinen Bann ziehen sollte, ein politisches Geheul losbrechen

wird. Aber es führt kein Weg um die Einsicht, dass höhere Stabilität bei tiefen Zinssätzen nicht zu haben ist. Und es führt auch kein Weg um die Erkenntnis, dass tiefe Zinssätze nur bei tiefen Inflationsraten zu haben sind. Auch den «hypothekarzins-abhängigen» Mietern ist mit einer möglichst niedrigen Inflationsrate am besten gedient.

Des weitern gehört zu einer Stabilitätspolitik, dass bei der Veränderung all jener Preise, die sich nicht im Markte bilden, die also eine mehr oder weniger grosse administrative Komponente haben, höchste Zurückhaltung geübt wird. Und endlich wäre es natürlich ausgesprochen wünschenswert, wenn die Lohnerhöhungen nicht über jenes Mass hinausgingen, das vom Produktivitätsfortschritt diktiert wird; er gibt die stabilitätspolitisch verantwortbare Grenze an. – Alle haben ein Interesse daran, einen neuen Tanz auf der Inflationsspirale zu vermeiden. Dieses Ergebnis ist aber nur dann zu haben, wenn sich die Wirtschaftspolitik und das wirtschaftliche Verhalten am Stabilitätsziel orientieren.

*Willy Linder*

**KABA STAR-den macht  
Ihnen keiner nach!**



BAUER KABA AG  
Postfach, CH-8620 Wetzikon  
Tel. 01/931 61 11  
Telex 875 481

**KABA. Da können Sie sicher sein!**

Weil die KABA STAR-Sicherheits-Schliesssysteme vor nichtautorisiertem Schlüsselkopieren geschützt sind. Nur wir fertigen Duplikate – und führen über jedes gewissenhaft Buch. Selbstverständlich auch über jedes Original, das unser Unternehmen verlässt. KABA STAR erhalten Sie im Eisenwaren- und Beschlägefachhandel. Verlangen Sie unsere Dokumentation!

# Sein Haushalt ist «Winterthur»- versichert.



## Hier und daheim.

Mit ein und derselben Police.  
Zu sehr vernünftigem Preis.  
Privat-Haftpflicht inbegriffen.  
So einfach ist das.

<b>winterthur</b>
<i>versicherungen</i>

Immer in Ihrer Nähe.  
Auch im Ausland.